

Die Tscheken und der Krieg

Der Blick vom Hradtschin auf die Stadt ist ... und kostbar wie am ersten Tag. Dunstverhänge ...

Der Krieg? Nun, man spürt ihn auch sonst sehr wenig. Der Wenzelplatz ist wie in seinen ...

Trofadem deutet manches darauf hin — ein angesprochener Nachrichtenredakteur zum Beispiel ...

Unabhängig davon bildet sich die staatsrechtliche Form des Protektorates inzwischen immer klarer heraus: die Ordnung, die sie dem Land ...

Doch tritt das Reich nicht nur als Förderer auf. Es hat den Protektorat im Gegenteil eine Reihe von Leistungen zumachen lassen ...

Monsieur hat keine Zeit

In Frankreich, im Dezember. PK. Am frühen Morgen schon radelt die Fell-Aufkäufer alle Straßen ab und schreien ihr schrilles: "Peau de Lapin, peau!"

Der Tag hat aber erst richtig begonnen, wenn der Müllkutscher anfängt. Mit einem aus dem getriebenen Rößlein, das nur wenige Minuten vor dem Schlichthof steht, wo es als prima Fohlenfleisch demnachstenden wird.

ab, faßt einen Eimer nach dem andern und kippt ihn aus, wobei sehr viel Staub aufgewirbelt wird.

Langsam beginnt der Tag der Hausfrau. Ganz vollste Bemalung geschminkt, geht sie zum Einkauf, wobei die Fußbekleidung nicht immer aus Leder sein muß.

Man möchte es mit den Deutschen nicht ganz und gar verderben, denn sie sind ja noch im Lande, sie sind bisher unbesiegt, aber die amerikanischen und englische Propaganda hat doch ganz bestimmt versprochen, daß der Deutsche ...

Vielen Franzosen gehen jetzt langsam die Augen auf, aber die meisten verstehen immer noch nichts, wollen nichts verstehen.

Nein, er wird nicht kommen, dieser Gegenzug, er wird niemals hier eintreffen, Monsieur und Madame sollen es sich gesagt sein lassen.

Köpfe zur Zeit:

Das Wiener Burghäuser zeichnet sich durch eine edle und große Tradition aus. Hedwig Bleibtreu ist eine der besten Schauspielerinnen der Zeit.

Hedwig Bleibtreu

erste Rolle, die sie an der Seite ihres Mannes spielen konnte. Von diesem Jahre an hat Hedwig Bleibtreu die Bühne nicht wieder verlassen.

Die Entwicklung der Festkraftstoffe

Briketts treiben Personenvagen - Der Köhler hilft dem Fahrer / Von G. Regelin

Sange haben wir uns schon daran gewöhnt, an den Kraftwagen eine Art großen Wädelchen angehängt zu sehen, in dem der Fahrer Holz oder Kohlen füllt, die nicht direkt im Generator verbrannt werden können und für die sich auch früher nur die Verwendung als Brennholz fand.

Es sind in der Hauptsache fünf feste Kraftstoffe, die für die Verfeuerung von Generatoren in Frage kommen: Holz, Holzspäne, Holz- und Braunkohle und Braunkohlebriketts.

Wiedergeburt des Köhlerhandwerks. Zeit der Holzgenerator am Kraftwagen. "Woh" ist, braucht man außer dem Holz auch schon eine gewisse Menge an Holzspäne.

Neben den kleinen und großen Aufbereitungsanlagen von denen die Arbeiter eine Monatsleistung bis zu 4000 Kubikmetern besteht noch ein Großaufbereitungsmerk, das Eigentum der Generatorkraft-WG ist.

zur Verfeuerung von Holzspäne für die Freizeid des Dorfmarktes Reiter, Pflanz- und Lecholz oder Holzarten verwenden, die nicht direkt im Generator verbrannt werden können und für die sich auch früher nur die Verwendung als Brennholz fand.

Auf die zahlenmäßig bedeutende Gewinnsumme von Holzspäne wird viel Wert gelegt. Die Verfallsanfrage ist konstant. Holzspäneabzweigabzweig für die Generatorkraftspäne und schließlich die Holzspäne für den modernen Köhler.

Automatisches Teil schlägt Holz. Auch das Holz, das im Holzgenerator verbrannt wird, kann man sich nicht einfach im Wald sammeln und in den Generator am Motor oder im Holzgenerator einbringen.

Dieses Brenn- und Abfallholz muß nun zum Generator hin "anbereitet" gemacht werden. Das geschieht in den sogenannten Aufbereitungsanlagen der freien Wirtschaft, die von der "Generatorkraft-WG" der Trägerin der Verfeuerung der festen Kraftstoffe, verwaltet werden.

Wohl, Holzspäne und alle anderen festen Kraftstoffe gelangen nun zu den Aufbereitungsanlagen, die das Material der Verfeuerung liefern. Zwar liefern diese Lager wieder an die Aufkäufer für feste Kraftstoffe, doch haben sich viele Kunden gleich für Monatsumlieferungen ihrer Kraftstofflager beim Aufbereitungsanlagen ab. Die Aufkäufer sind meistens nur zum Nachfüllen unterwegs im Hinblick gewonnen.

Die Aufmerksamkeit bei der Lagerung von Kraftstoffen liegt auf drei Punkten: Der Kraftstoff muß sauber und trocken gelagert werden, es muß eine schnelle Abfertigung möglich sein und alle Vorzüge getroffen werden.

AUS DER GAUSTADT

Bekanntmachung: Von Dienstag 16.47 Uhr bis Mittwoch 7.30 Uhr...

Musik im Elefantensaus

Wahrhaftig, es ist Musik die uns aus dem Elefantensaus...

Deshalb Vertriebenheit in ihren Ideen flieht...

Seiten schillern Folgen aus dem gegenständlichen...

Sozialrenten diesmal nicht durch die Post

Sozialrenten, die die Unterbringung der Stadt Halle...

Tob durch unbelustigten Anhängen

Im Remmertal am 20. Montag gegen 17.45 Uhr...

Revollzuge vom Herr 11

Revollzuge vom Herr 11 unter diesem Titel...

Die Fahrpreisverhältnisse gelten weiter. Die für das...

Wer hält Gehör?

Wer hält Gehör? Der Oberbürgermeister der Stadt Halle...

Wandernde Orchesterstimmen

Unterhaltendes aus der Musikgeschichte / Von Walter Möller

Frau Konstanze Mozart berichtet, daß der Meister die Partitur der „Don Juan“...

Recht auffallend sind meistens die Urteile der Orchestermitglieder...

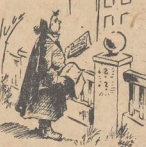
Das Orchestermitglied - Regiebes, Partitur, Solo, Chor und Orchesterstimmen...

Vor mir liegen die Orchesterstimmen des „Preislied“. Eine Eintragung...

Eine „fremde“ geht auf fremde Tour

Auch Zeitungsfrauen stehen noch im Kriegesglanz - Die unleserlichen Namenstafeln

Das Barometer stand auf Sturm. Es fühlte man...



Reinhold Döder

Wieder wir doch einmal ganz offen: Die Frauen...

Wir betrachten es als ein Selbstverständliches...

Wenn wir uns im Schneckentempo in den dunklen...

Letzte Ratsherrnhöpfung im alten Jahr

Nachtragshaushaltung aufgestellt - Besserung der Müllabfuhr

Der Oberbürgermeister hatte die Ratsherren am Montag...

Den kriegswichtigen Verbrauchsmengen und dem...

Alles in allem ist das Finanzwesen, wie Bürgermeister Dr. Max...

als unbedingt erforderlich, dem Müllabfuhrgebet...

Der Müllabfuhr ist es nach vielen Vermählungen...

Mit einem Dank des Oberbürgermeisters für die...

ins ins Uferlose gingen. Für empfangt einmal das...

„Preislied“. Eine Eintragung, Wina 1916, berichtet...

Recht auffallend sind meistens die Urteile der Orchestermitglieder...

Das Orchestermitglied - Regiebes, Partitur, Solo, Chor...

Vor mir liegen die Orchesterstimmen des „Preislied“...

Luftschutzmaßnahmen aus Valentinstag

Bei Luftschutzübungen sind im Vergleich zu den...

Die Ueberdeckung soll entweder aus 80 Zentimeter...

VOR DEM RICHTERTISCH

Die zweimal geflohenen Ehepaare

Ein Ehepaar war in Halle als Flüchtling festgenommen...

Der Sohn als Dieb, die Eltern als Hehler

Im August bei dem Ehepaar Z. in Zeitz eine...

Die Bestrafung von Wehrern ist zu gut wie eingeteilt...

Die Bestrafung von Wehrern ist zu gut wie eingeteilt...

RUNDPUNKT VON HEUTE

Wehrprogramm: 11.000 Bekannte Unterhaltungsfilme...

ische der Kunst und des männlichen Selbstentwurfs...

Wir hatten Gelegenheit, zwei dieser Kriegsmaler...

Welche Wandern ein solches Material im Laufe der...

Namen vorgeben, Orte vernehmen, oder das Werk...

Rhythmus des Lebens, ein Werk des Künstlers

Ein Besuch bei Kriegsmalern des A.D. - Gestaltung salbathlicher Arbeit

Neder Besucher von Kunstausstellungen, jeder sehr...

früherer Zeiten verstanden, der uns Einblicke in...

Vom Filmschaffen

Unser Porträt: Hans Hotter
Ich wollte gar kein Sänger werden, ich wollte Organist werden...

Blick in die Welt

Geburtsstint der Fische

In allen Erklärungen ist immer wieder vom Niedertreten der Zäun- und anderer Samen der Pflanzen die Rede...

Aus Gau und Reich

Wandlung. Walter Erbschke feiert 70. Geburtstag. Die Preisliste der Rindfleischpreise...

Turnen - Sport - Spiel

Gastampfleje 1944

In der Zeit vom 26. März bis 1. April werden an einem nach zu bestimmenden Ort die Gastampfleje der Hitler-Jugend 1944 durchgeführt...

Aus der Wirtschaft

Referat der deutschen Zertifikanten. Der Reichserziehungsminister hat eine Kommission der deutschen Zertifikanten...

Wasserlandschaften

Der Wasserlandschaften-Verein hat am 20. Dezember 1943 eine Mitgliederversammlung abgehalten...

Meine erste Verlobung war mit dem Film besetzt in Wien. Das hat mich sehr anregend als Schaffende...

Wandlung. Walter Erbschke feiert 70. Geburtstag. Die Preisliste der Rindfleischpreise...

Referat der deutschen Zertifikanten. Der Reichserziehungsminister hat eine Kommission der deutschen Zertifikanten...

Wasserlandschaften. Der Wasserlandschaften-Verein hat am 20. Dezember 1943 eine Mitgliederversammlung abgehalten...

Familien-Anzeigen

Die glückliche Geburt eines gesunden Sohnes zeigen an: Libertas Beutcher geb. Abo. Richard Beutcher...

Halle (S.), Hardenbergstraße 14. Am 15. Dezember 1943 starb Gottlieb nach langer, schwerer Krankheit unser lieber Sohn...

Halle (S.), Schwetterschtr. 6. Am 20. Dezember 1943. Mitten aus einem arbeitsreichen Leben...

Halle (S.), Scharrerstraße 21. Am 20. Dezember 1943. Am Sonntag früh entschlief ein geliebter Mann...



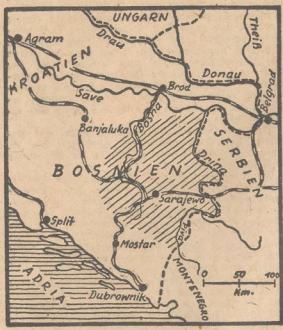
MITTELTEINISCHE NATIONALZEITUNG

EINZELPREIS 10 PF. 14. JAHRG. NR. 352

HALLE (SAALE)

DIENSTAG, DEN 21. DEZEMBER 1943

Die Karte des Tages



Zeichnungs: Manx

Zu den Kämpfen in Ostbosnien

Wie aus dem Wehrmachtbericht hervorgeht, wurden in Ostbosnien (gestricheltes Gebiet) starke kommunistische Bandengruppen in harten Kämpfen vernichtet und erschlagen. Diese deutschen Erfolge sind ein harter Schlag für die von den Feinden gerade für dieses Gebiet geschmiedeten Pläne. Die Tatsache, daß es in den bosnischen Bergen schon immer unruhige Elemente gegeben hat, versuchten unsere Feinde zu politischen Zwecken auszunutzen. Sie haben infolgedessen zumeist auf dem Luftwege umfangreiches Material und Ausrüstung nach Bosnien geschafft. Außerdem sind die Bandengruppen durch Bagdoflüvertratte mit Waffen versehen worden. Ein großer Teil dieses Materials ist nennbar in deutsche Hände gefallen.

Neuer Eisenlaubträger

dnb. Führerkampfanführer, 20. Dez. Der Führer verlieh das Eisenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberstleutnant Hans Joachim Kallier, Kommandeur eines Panzer-Grenadier-Regiments, als 353. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

H-Ehrenzeichen für von Gaza

dnb. Berlin, 20. Dez. In der Reichshauptstadt überreichte Reichsführer-Heinrich Himmler dem Kommandeur einer Kampfgruppe im Osten, Major von Gaza, Träger der Eisernten zum Eisenlaub des Ritterkreuzes, das Goldene Ehrenzeichen der Wehrmacht, das diesem tapferen Soldaten der Ostfront durch Reichsführer-Heinrich Himmler verliehen worden ist.

Straub geht nach London

osch. Bern, 20. Dez. Wie aus Nordafrika berichtet wird, wird sich General Straub in Sizilien zu militärischen Vorposten nach London begeben.

Schlichtungsverhandlungen abgebrochen

hw. Stockholm, 20. Dez. Die im Weißen Haus in Washington durchgeführte Sonntagssitzung zur Vermittlung des drohenden Eisenlaubstreiks zwischen der Regierung und der Arbeitgeberseite wurde ergebnislos abgebrochen.

Ende des Kampfes auf den Gilbert-Inseln

st. Tokio, 20. Dez. Das kaiserlich-japanische Hauptquartier gibt jetzt die Abbruchmeldung von dem heldenhaftesten Kampf auf den beiden Gilbert-Inseln Tarawa und Makin. Nach der am frühen Morgen erfolgten japanischen gefangenen Lagebeurteilung während eines Gegenangriffes gegen überlegene Bandwundenkräfte getötet sein.

Seit dem 21. November verteidigte die etwa 3000 Mann starke japanische Besatzung mit unerschütterlicher Tapferkeit ihre Position gegen feindliche Kräfte von mehr als 50.000 Mann. Trotz ihrer Überlegenheit hatten die Amerikaner keinen feindlichen Stand gegen die japanischen Truppen. Die unter der Führung von Korvettenkapitän Kajii Shōgō hatten. Die Japaner klärten die feindlichen Streitkräfte und Transportmittel immer wieder über ihre Verluste auf. Weiter lieferten sie ihrem Feind das genaue Verhalten der japanischen Streitkräfte im Gebiet der Gilbert-Inseln, indem sie harte feindliche Luftangriffe an sich lockten. Gemeinlich mit 1500 auf den Inseln lebenden Zivilisten, die sich in den Dienst der militärischen Aktion gestellt hatten, führten die japanischen Besatzungen der beiden Inseln ihren letzten Generalangriff gegen die feindlichen Bandwundenkräfte bis zum Scheitern und lieferten damit erneut einen Beweis für die japanische Untertugend.

Die USM-Luftwaffe ein Mörderverein

Staatlich lizenzierte Gangsterbanden auf die deutsche Zivilbevölkerung losgelassen

dnb. Berlin, 20. Dez. Bei einem der letzten Luftangriffe auf deutsche Städte wurden in der Nähe von Bremen vier amerikanische Luftangreifer abgeschossen. Bei ihrer Gefangennahme zeigte sich, daß die Piloten sich über den Inhalt ihrer Kombination die Aufschrift „Murder incorporation“, zu deutsch „Mörderverein“, und darunter das amerikanische Hakenkreuz, das Sternchen, trugen. Einer der Gefangenen legte bei seiner Vernehmung aus, daß jedes Besatzungsmitglied und jedes Flugzeug seiner Staffel diese Bezeichnung trüge. Andere Einheiten und Besatzungen seines Verbandes seien ebenfalls der Gangstersprache entnommen worden.

Bei näherer Betrachtung der Personennamen dieser Vierer der us-amerikanischen Luftmacht ist der Verdacht nicht von der Hand zu weisen, daß nicht nur die Staffelnamen,

sondern auch die Befehlungen einer der großen Gangstergesellschaften entstammen oder bereits in Eingangs rekrutiert wurden. Es wäre durchaus nicht verwunderlich, wenn man dem Menschenmaterial der amerikanischen Gangsterbanden, also berufsamtigen Verbrechern, durch die Möglichkeit des „Blutlohnens“ ein Ventil zur Abtragung ihrer originalen Taten zur Verfügung stellen würde. Männern, denen die Verherrlichung von Gangsterführern von Jugend an durch Kino und Literatur zur Selbstverpflichtung geworden ist und die daher den Knackpunkt der Schwärze sehr hart ergreift, bieten einem „Mörderverein“ beizutreten, nur so gut ergehen. Was macht es dabei schon aus, wenn das ein paar hundert wehrlose Frauen und Kinder mit dem Leben besaßen? (Fortsetzung auf Seite 2)

Die schweren Panzerkämpfe im Süden der Ostfront

Neue Angriffe der Sowjets von Czernow bis Witbesitz - Die deutschen Abwehrerfolge

dnb. Berlin, 20. Dez. Trotz des schließlichen Winterwetters haben sich an weiten Teilen der Ostfront schwere Abwehrkämpfe entwickelt. Der Feind griff den Brückenkopf von Rifopol an und führte einen damit im Zusammenhang stehenden Angriff an der Front Witbesitz-Dnjepr vor. Beide Angriffe fanden nicht unerwartet, weil der Feind seit

Witbesitz ist erst jetzt in seiner ganzen Härte und Schwere erkennbar. Durch ihn wird beabsichtigt, möglichst bald an die Grenze der belagerten Städte heranzukommen und damit die Fundamente der Nordflanke zu bedrohen. An beiden Stellen ihrer Winteroffensive haben die Sowjets sehr harte Kräfte eingesetzt, deren man jedoch trotz allem anmerkt, daß die deutsche und die daran sich anschließenden Verbände sich ungeheurer Anstrengungen durch immer neue feindliche Angriffe, die die Abwehr haben, die abwehr der Gruppe weiter einzuhalten dürfte die Dnjepr aufzuerst, steht zweifelhaft, ob unter diesen Bedingungen nicht auf dem Dnjepr befindlichen Stellungen nicht auf das Übergreifen zu werden, da das Gelände sich eher zur Verteidigung eignet.



in Frankreich

das Erlebnis der Sowjetunion

Die auch fleckigen Französisch Fronten leben über den Standard des Antidroschkauffeuers beruhende Generation neuer Nullen, sind bereit, aber doch deutlich sichtbar aufnahm. Es handelt sich um „reife“ Legionäre, die in Verfolg des jetzigen Krieges, ist es durch Ueberlaufen, ist es über das Gefangenelager dem Sowjeteinfluß entgangen sind und als Soldaten für ein freies Frankreich in die Reihe der deutschen Wehrmacht getreten sind.

So sieht man im Stadtbild von Paris verstreut, an dem Sonntag Gottesdiensten in der russisch-orthodoxen Kirche oder häufig Gruppen in deutscher Uniform. Sie tragen zum Teil grauen Mod des Drees oder zum Teil grauen Mod der Luftwaffe ihre Ausrüstungen, d. h. auf dem linken Oberarm das blaue liegende Andreaskreuz auf weißem Grund und die Abzeichen der alten russischen Armeen, die diese ewige Mittelentferne, die breiten Hakenkreuze mit dem Nagelabzeichen, unter ihnen befinden sich auch Offiziere, erkenntlich außerdem an der maßstaberen Ausrüstung.

Die Rüstung zwischen Russen, die in diesem Jahre nach Paris gekommen sind, zu den Soldaten geflohen sind und denen die hier schon 20 Jahre und länger leben, ist natürlich nicht einfach, denn diesen fehlt das eigene Erlebnis der Sowjetunion. Es verbindet sie aber die Spure der religiösen Überzeugung, der Gedanke an die gemeinsame Vaterland, dessen Befreiung vom bolschewistischen Joch ihr Gedanke ist.

Das britisch-französische Duell

Von unserem ständigen Vesträter

— z. Ankara, im Dezember 1943.

Das gallisch-britische Duell um den Einfluß in der Levante, das im Rahmen der libanesischen Krise sichtbar wurde, hat einen vorläufigen Abschluß gefunden, und es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß dank der nachfolgenden Überlegenheit Großbritanniens die Gallisten diesen Gang der Auseinandersetzung verloren haben. Der pur Lösung der Krise von Algier nach Beirut entsandte General Catroux, der früher hier einmal die Funktionen des gallistischen Hochkommissars ausgeübt hatte, sah sich unter dem Druck der britischen Intervention, hinter der der traditionelle libanesischen Machtanspruch lauert, gezwungen, die verhafteten libanesischen Staatsmänner wieder aus der Haft zu lassen und den durch den gallistischen Hochkommissar Jean Helou abgestellten libanesischen Staatspräsidenten Bechara al-Khoury wieder in sein Amt einzusetzen. Darüber hinaus mußten sich die Gallisten dazu bequemen, ihren Hochkommissar Jean Helou, durch dessen radikale Eingriffe die libanesischen Krise offen ausgebrochen war, abzuberufen und durch seinen bisherigen Stellvertreter, Chataignau, zu ersetzen, ohne daß diesem jedoch die Machtvollkommenheiten seines Vorgängers zustanden. Praktisch ist die Entscheidungsgewalt übergegangen auf den britischen Gesandten in der Levante, General Spears, und die militärischen Befehlshaber Großbritanniens im Libanon, die letztlich auch den für England günstigen Ausgang der Krise erzwingen, indem sie, in unverkennbarer Absicht, mit militärischen Mitteln den politischen Willen Londons durchzusetzen, britisch-militärische Kräfte konzentriert um Beirut konzentrieren, denen die sich auf rein politischer Ebene bewegenden Gallisten naturgemäß nichts entgegenzusetzen haben.

Soweit der äußere Hergang der entscheidenden Vorgänge bei Beendigung der libanesischen Krise. Den tieferen Sinn dieser Vorgänge haben alle genauen Beobachter der Verhältnisse in der Levante und seit 25 Jahren während seiner schweigenden britisch-französischen Auseinandersetzung klar erkannt, Radio Ankara hat diesen tieferen Sinn mit folgenden Worten umrissen: „Es steht fest, daß man in der libanesischen Auseinandersetzung einen eindeutigen britischen Sieg verzeichnen muß. Die nunmehr britischerseits eingeleitete Entwicklung wird mit der endgültigen Ausschaltung Frankreichs aus der Levante enden. Ein damit von der britischen Politik in Vorderasien sehr verfolgendes Ziel ist erreicht.“

Diese türkische Charakteristik der Vorgänge und Gegebenheiten trifft ins Schwarze. Die französischen Beziehungen in Vorderasien und die Abgrenzung der Interessensphären waren ursprünglich festgelegt im sogenannten Sykes-Picot-Abkommen vom Mai 1916, in welchem Frankreich weit größere Interessengebiete zugeworben waren, als sie später bei Errichtung der vorderasiatischen Mandats in Frankreich fiel. Bei Kriegsende wideretzte sich London der Realisierung des Sykes-Picot-Abkommens, und Frankreich, das damals im Nahen Osten über keinerlei militärische Machtmittel verfügte, mußte sich — obschon Clemenceau persönlich als Verhandlungsführer auftrat — auf das Gebiet beschränken, das von den syrisch-libanesischen Grenzen abgesteckt war, während in dem erwähnten Abkommen Frankreichs Rechte auf die Oelfelder von Mosul eindeutig anerkannt waren. Aus dem Kampf um die Auslegung des Sykes-Picot-Abkommens entwickelte sich — trotz des französisch-britischen Bündnisses in Europa — ein Vorkriegsspiel, das für beide Seiten zwar geräuschlos, aber mit so größerer Zähigkeit geführt wurde. Immer, wenn die Franzosen während der großen Aufstandperioden in ihren Levante-Mandaten Schwierigkeiten hatten, konnte man sicher sein, daß britische Drahtzieher daran beteiligt waren. Wenn der Freiheitsanspruch des syrischen oder libanesischen Volkes zur Debatte stand, so konnte man in Damaskus und Beirut stiller oder auch sichtbar britischer Unterstützung sicher sein, nicht weil es den Briten mit der Verwirklichung eines solchen Freiheitsanspruchs ernst gewesen wäre, sondern weil es darum ging, den Franzosen Schwierigkeiten zu bereiten und sie langsam aber sicher aus Vorderasien hinauszumandieren. Während der französisch-türkischen Auseinandersetzungen um den Sandtschak, den nördlichen Grenzteil des alten Syrischmandats, im Jahre 1938 und 1939, war Großbritannien der Anwalt des türkischen Anspruchs, weil durch diesen die französische Position in der Levante entscheidend geschwächt wurde.

Den ersten entscheidenden Schlag aber führte Großbritannien im Zuge der nachpolitischen Auseinandersetzung mit Frankreich, als es unter Ausnutzung der französischen Schwächeposition nach dem französischen Zusammenbruch im Jahre 1941 unter fadenscheinigen Vorwänden den letzten Hochkommissar Vichys, den General Dentz, vertrieb. Damit war praktisch der 25 Jahre während britisch-französische Kampf um